

Übung - Am Kran hängt's



Stück für Stück wird die Brücke über die Ollen bei Hekeln abgebaut: Feuerwehrleute und Mitarbeiter des Technischen Hilfswerkes trainieren ihre Zusammenarbeit nach einem angenommenen Unglücksfall in der Gemeinde Berne.
Bild: Gabriele Bode

Feuerwehr und Technisches Hilfswerk haben die Zusammenarbeit im Ernstfall geprobt. Die Fußgängerbrücke war bereits gesperrt.

Hekeln Eine Familie ist mit ihrem Motorboot auf der Ollen unterwegs. Verbotenerweise. In Hekeln rammt das Boot die hölzerne Fußgängerbrücke. Ein Pfeiler knickt ein, Teile der Holzbrücke senken sich auf das Boot, so dass die Bootsinsassen darunter schwer verletzt eingeschlossen werden. Sie können sich nicht mehr selbst befreien.

Zum Glück ist dieses Szenario am Samstagvormittag nur für die Fachzugübung „Tannen-Blättling“ erfunden. Der stellvertretende Kreisbrandmeister [Hartmut Schierenstedt](#) hat die Übung erarbeitet, um die Zusammenarbeit zwischen dem Nordenhamer Technischen Hilfswerk (THW), dem Rettungsdienst und dem Fachzug 3 der Kreisfeuerwehrbereitschaft, der mit Boot angerückt ist, zu trainieren. Im Ernstfall muss schließlich jeder Handgriff sitzen – auch in den ungewöhnlichsten Situationen.

Ausgerüstet mit Schwimmwesten, bergen die unter der Einsatzleitung von [Thomas Lübsen](#) stehenden Feuerwehrleute gemeinsam mit den Kollegen des THW zuerst einmal die Verletzten aus ihrem nassen „Gefängnis“.

Mit dem Kran – und sicher verschnürt auf Tragen – werden [Hagen Niekamp](#) und [Holger Bruns](#), normalerweise Mitglieder der Ortswehr Hekeln, aus dem verunglückten Boot gezogen und dem Rettungsdienst übergeben.

Anschließend geht es radikal der vom Tannen-Blättling, einer aggressiven Pilzart, befallenen Brücke ans marode Holz.

Nicht Muskelkraft, sondern die Ausrüstung ist bei so einem Einsatz gefragt, erklärt der THW-Ortsbeauftragte [Michael Haferkamp](#), der mit zehn Einsatzkräften und einem Kran aus Nordenham angerückt ist. Wie ein Spielzeug dirigiert Wolfgang Wiechling vom THW mit einer Konsole das Hebegerät zentimetergenau – selbst bei der höchsten Ausladung von stolzen 25 Metern. Sicher hievt Wiechling die von der 29-köpfigen Kreisbereitschaft abgesägten Brückenteile an Land. Um kurz vor 11 Uhr ist die letzte Verbindung zwischen Lechterstraße und B 212 gekappt. Rund eine Stunde später ist die komplette Fußgängerbrücke in Containern für den Abtransport verstaut. Auf dem Recyclinghof Bookholzberg sollen die Brückenteile zu Holzpellets verarbeitet werden.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister dankt der Gemeinde und den Grundstücksbesitzern für die Unterstützung. Schierenstedt ist sehr zufrieden mit dem Ablauf der Übung.

Zufriedene Gesichter auch bei Bürgermeister [Franz Bittner](#), Fachbereichsleiter [Michael Heibült](#) und [Stephanie Nohl](#) (Bau- und Bürgerdienste): Sie müssen sich ab sofort keine Sorgen mehr machen, dass die morsche Brücke – wie immer wieder zu beobachten war – illegal genutzt wird.

Ein Neubau ist geplant. Wann das geschieht, ist angesichts vordringlicherer Baumaßnahmen aber unklar.